

Seilschaft das bewahre ns werte Erbe der Vergangenheit schützt nutzt und es allen zugänglich macht. Wir verspüren dabei, wie sich Heimatgefühl und Gemeinschaftssinn entwickeln, was wir noch viel mehr fördern werden.

Bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei hat uns das Politbüro darin bestärkt, stets von der grundsätzlichen Wahrheit auszugehen, daß hohe Lebensansprüche zuerst zuverlässige Arbeit von jedem und hohe Leistungen bei geringem Aufwand erfordern.

Unsere politische Arbeit in den Betrieben der Industrie und des Verkehrs sowie des Bauwesens, in den LPG und Einrichtungen war auch in der Zeit nach der 7. Tagung des Zentralkomitees darauf gerichtet, die im Bezirk vorhandenen geistigen und materiellen Potenzen ergiebiger für die Vergrößerung des Leistungsbeitrages auszuschöpfen und sie weiter auszubauen.

Was wir in allen Bereichen der Wirtschaft anstreben und worauf wir die Masseninitiative richten, zeigt das Beispiel des Oberbauleitungskollektivs unter Leitung des Genossen Horst Lehmann vom Bau- und Montagekombinat. Ihm und seinem Kollektiv geht es generell darum, durch gute, vorausschauende Leitung das Zusammenwirken aller am Bau beteiligten Kollektive auf höchste arbeitstägliche Leistungen zu richten. Jeder Werktätige soll seine persönliche Verantwortung für die produktive Nutzung der Arbeitszeit wahrnehmen, solide Qualitätsarbeit bei niedrigsten Kosten leisten und alles tun, um die termingerechte Übergabe von Investitionsobjekten zu garantieren, die den künftigen Leistungszuwachs mitbestimmen. Dabei wird das Leistungsprinzip immer wirksamer durchgesetzt.

In unserer bezirklichen Masseninitiative »DDR 40 - Herz und Tat meinem sozialistischen Staat«, wofür rund 90 Prozent der Werktätigen persönliche und kollektive Verpflichtungen übernommen haben, arbeiten die Gewerkschaften, die FDJ und die anderen gesellschaftlichen Organisationen - immer wieder durch die Partei inspiriert - daran, dieses Niveau in großer Breite durchzusetzen.

Per Ende Mai konnte der Planvorsprung in der industriellen Warenproduktion auf 134,7 Millionen Mark ausgebaut werden, das sind 2,3 Tagesleistungen. Die geplante Arbeitsproduktivität ist übererfüllt, und die Nettoproduktion stieg im Vergleich zum Vorjahr in der Industrie um 8,4 Prozent bei Unterschreitung der geplanten Kosten und Übererfüllung des Gewinns. Die erzeugniskonkreten Verpflichtungen zur zusätzlichen Konsumgüterproduktion von 60 Millionen Mark wurden bereits zu 50 Prozent realisiert.

Eine Tatsache ist, daß die angestrengte Arbeit in Vorbereitung des Planes 1989 und unser ständiges Drängen auf die Beschleunigung der Er-